

# Einst war ich gar weit von dem Heiland

Text: Charles J. Butler

Musik: Charles J. Butler

Deutsch: Walter Rauschenbusch (1861-1918)

1. Einst war ich gar weit von dem Hei - land, so  
2. Ich irr - te al - lei - ne im Fins - tern, der  
3. Doch da, in der dun - kels - ten Stun - de sprach

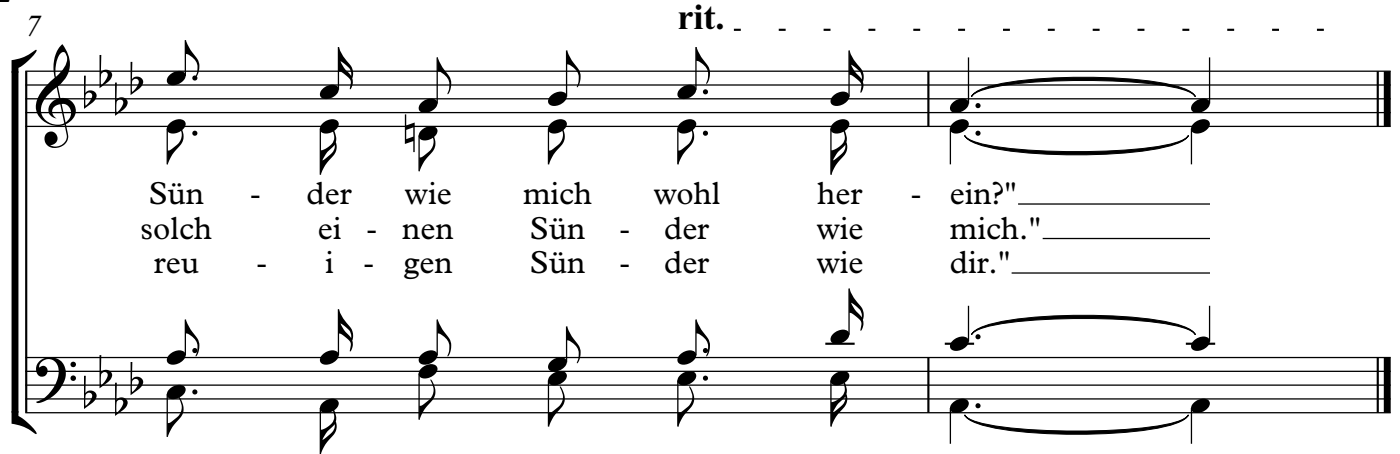
3

weit, wie ein Mensch\_ nur kann sein; und ich  
letz - te Stern auch\_ ver - blich; ich  
sanft ei - ne Stim - me zu mir: "Nein,\_"

5

dach - te: "Lässt Christ, der Er - lö - ser, ei - nen  
seufz - te: "Es gibt kei - ne Hoff - nung für\_\_\_\_  
Je - sus gibt Heil und Ver - ge - bung ei - nem

7 **rit.** . . . . .



Sün - der wie mich wohl her - ein?"  
 solch ei - nen Sün - der wie mich."  
 reu - i - gen Sün - der wie dir."

4. Ich horchte und sah, es war Jesus;  
 Er neigte so huldreich sich.  
 Ich rief: "Jesus, hast Du noch Gnade  
 für den größten der Sünder, für mich?"

5. Da gab ich mein Herz meinem Heiland,  
 da ward mir Sein Friede zuteil;  
 nun preis ich, begnadigter Sünder,  
 Sein freies und völliges Heil.

6. Jetzt irre ich nicht mehr im Finstern!  
 Jetzt dien ich dem Herrn, der mich liebt,  
 und erzähl es den anderen allen,  
 wie Jesus den Sündern vergibt.

7. Und rufst Du mich heim, o mein Jesus,  
 dann preis ich in Ewigkeit Dich;  
 Du suchtest und fandst einen armen,  
 verlorenen Sünder wie mich.